

## Aus oberfränkischen Unternehmen

Neu und herrlich erfrischend:  
AKTIEN Radler



Rechtzeitig zur Sommersaison präsentierte die Bayreuther Bierbrauerei ein neues Biermischgetränk: Aktien Radler. Das erfrischende Gemisch aus Aktien Original und spritziger Zitronenlimonade entspricht genau dem Convenience-Wunsch des freizeit- und sportorientierten Verbrauchers, der fertige Mischgetränke bevorzugt. Dies drückt sich in der immer größer werdenden Nachfrage nach Biermischgetränken aus. Dabei ist Aktien Radler genau die richtige Mischung für solchen unbeschwerteren Genuss, zumal die neue Aktien-Sorte nicht nur weniger Alkohol enthält, sondern auch 30 Prozent weniger Kalorien als vergleichbare Radler hat. Angeboten wird das Aktien Radler der Bayreuther Bierbrauerei AG sowohl im Handel als auch in der Gastronomie. Der neue Biermix wird in der klassischen NRW-Flasche wie das Biersortiment abgefüllt. Die neue Sorte passt sich auch vom Markenauftritt her nahtlos in das heimatbezogene Angebot der Aktien-Bierspezialitäten ein und erweitert das Produktportfolio um ein wichtiges Trendprodukt.

### Litauische Eisenbahn beauftragt Bamberger Beratungsfirma

Die litauische Staatsbahn „Lietuvos Geležinkeliai“ beauftragt die Bamberger Unternehmensberatung quattron management consulting mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Einführung des neuen europäischen Zugfunkstandards GSM-R auf den litauischen Eisenbahnstrecken. Als größtes der drei baltischen Länder spielt Litauen – seit 1. Mai 2004 Mitglied der EU – eine wichtige Rolle für den internationalen Transport.

### Girls' Day bei EMCC DR. RAŠEK in Moggast



Beim „Girls' Day 2005“ nahmen auch bei EMCC DR. RAŠEK in Moggast einige junge Frauen aus Gymnasium und Realschule an der Betriebsvorstellung teil. Die Geschäftsführerin Nathalia Rašek führte durch die einzelnen Abteilungen und erläuterte aktuelle Projekte von KFZ-Elektrik bis Luftfahrt-Elektronik. Zu sehen waren auch Modelleisenbahnen und Funkgeräte in laufenden Versuchen. Wenn auch vieles im High-Tech-Labor als völliges Neuland und fast schon verwirrend erschien, so konnten die Damen bei Fernsehüberwachung von Strahlungsfestigkeitstests an Medizinprodukten im Absorberraum, bei Blitzprüfung an AIRBUS-Komponenten in der Hochspannungshalle oder bei Messungen mit dem Marx-Generator einen Eindruck gewinnen „was es so alles bei High-Tech-Unternehmen gibt“.

### Chinesische Studenten besichtigten NETZSCH



Die Firma NETZSCH aus Selb hat 25 Studenten eines deutsch/chinesischen Studienganges zusammen mit Prof. Dr. Jochen Sigloch zur Firmensbesichtigung eingeladen. NETZSCH ist seit mehr als 30 Jahren in China tätig, so Dr. Emmerich, Geschäftsleiter Analysieren und Prüfen, der die jungen Chinesen in Selb begrüßte. 1975 wurden die ersten Kontakte mit China auf der von Deutschland in Peking organisierten Industrieausstellung Technogerma geknüpft. Seit damals haben sich die Beziehungen zwischen NETZSCH und dem Absatzmarkt China stetig weiterentwickelt. Heute unterhält die NETZSCH-Gruppe mit ihren drei Geschäftsbereichen Analysieren & Prüfen, Mahlen & Dispergieren und Pumpen flächendeckend Vertriebsniederlassungen und drei Produktionsstätten in China.

# „Warum kochen die Deutschen die Plastiktüte mit?“

Lulu zwischen den Kulturen: Eine chinesische Studentin über ihr Leben an der Uni Bayreuth, ihre Heimat Shanghai und die Globalisierung

**BAYREUTH**  
**Von Natalie Schalk**  
**Fremde Kulturen begeistern Lulu Jiang. Vor allem europäische Kulturen. Seit einem Jahr studiert die Chinesin an der Universität Bayreuth.**

Ihren Reiskocher hat Lulu Jiang aus Shanghai mitgebracht. In Bayreuth gibt es nämlich keine ordentlichen. „Und einen Reiskocher braucht jeder“, sagt die Chinesin. Seit gut einem Jahr studiert sie in Bayreuth Betriebswirtschaftslehre. Vorher hat sie vier Jahre Germanistik in Shanghai studiert. Sie ist eine der Ersten, die den Gemeinschafts-Studiengang „Deutsch/Wirtschaftswissenschaften“ der Universitäten Shanghai und Bayreuth besucht. Lulu hat Goethe und Schiller gelesen, sich mit Makro- und Mikroökonomie beschäftigt, die deutsche Geschichte und das deutsche Rechtssystem studiert.

Sie hat inzwischen viel von der deutschen Kultur übernommen, isst Brot und Käse zum Frühstück und kocht manchmal sogar mit Butter. „Geistig liegt Shanghai außerhalb Chinas“, sagt sie. Die Stadt sei schon ein wenig europäisiert, die Denk-



Lulu Jiang studiert seit gut einem Jahr

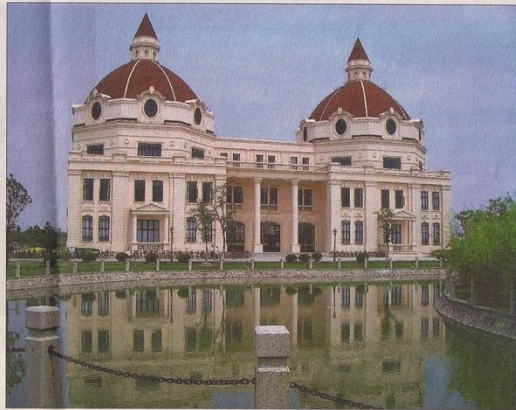
weise der Menschen dort ähnele der ihrer Bekannten hier in vieler Hinsicht. Nur das mit dem Reis kann Lulu nicht verstehen: „Warum kochen die Deutschen die Plastiktüte mit? Das ist unsensibel!“ Die 23-Jährige schüttelt lachend den Kopf.

Lulu strahlt Fröhlichkeit aus. Sie quasselt wie ein Wasserfall und entschuldigt sich zwischendrin dafür, dass Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. Was nur daran zu merken ist, dass ihr nicht auf Anhieb jeder Fachbegriff zum Thema Steuern und Finanzen einfällt. „Na ja, wenn ich so erzähle, ist das doch bloß Alltagsdeutsch“, sagt sie bescheiden. „Aber das BWL-Deutsch!“ Sie verdreht die Augen und legt ihre Handflächen mit einer dramatischen Geste auf die Wangen. „Dieses brutale, grausame BWL-Deutsch – das schafft man nur, wenn man jung ist.“ Wieder lacht sie, aber wie sie das alles schafft, kann die 23-Jährige nicht erklären. Sie arbeitet als wissenschaftliche Hilfskraft an der Uni und ist Sprecherin des Gemeinschafts-Studienganges. Außerdem ist sie Vorsitzende des chinesischen Studentenvereins. Und auch Lulus Studienleistungen sind ausgezeichnet. Für das „Nebeneinander von fachlicher Exzellenz und sozialem Engagement“ wurde ihr der diesjährige Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Bayreuth verliehen.

### Familienkontakt per Video

Sie informiert ihre chinesischen Kommilitonen über alles Wichtige, was in der Stadt passiert. Zum Beispiel, wenn es irgendwo im Discounter einen Reiskocher gibt. Außerdem organisiert Lulu Partys: deutsche Weihnachten und chinesisches Frühlingfest, Silvester und chinesisches Neujahrsfest – nichts wird ausgelassen. „Manchmal machen wir auch Karaoke-Abende, und wenn wir gar keine Ausrede finden, feiern wir ein-

An der Shanghai International Studies University sehen so die Unterrichtsgebäude aus. Der Campus allein ist halb so groß wie Bayreuth.  
 Foto: privat



nem breiten Grinsen. Über Weihnachten fährt Lulu mit Freunden für ein paar Tage nach Italien. Das traditionelle deutsche Familienfest hat in China nur als Geschäftstag Bedeutung. Lulu vermisst ihre Familie an anderen Tagen. Seit sie in Deutschland studiert, konnte sie erst einmal heimfliegen. „Wir schreiben viele E-Mails und alle zwei oder drei Tage habe ich übers Internet ein Videogespräch mit meinen Eltern.“ Ob sie auch Geschwister habe? „Nein“, sagt Lulu und erklärt immer noch lächelnd: „Einzelkind-Politik!“ Das sei doch weltbekannt.

Wir wissen von den Menschenrechtsverletzungen in China. Sonst erfahren wir wenig von dem Land.

wahr. Die Informationen sind korrekt“, bestätigt Lulu. Und trotzdem sei unsere Vorstellung von China falsch. „Man muss immer zwei Seiten sehen – und hier wird nur von den Schattenseiten gesprochen.“ Sie habe das Gefühl, dass die Europäer und Amerikaner sich als Beurteiler Chinas sehen. „Nicht als Freunde.“ Lulu erzählt, dass auch die Partei viele gute Dinge getan hätte, und davon, wie die Chinesen in Shanghai mit Ausländern umgehen: „Wenn einer nur hilflos schaut, wird er sofort angesprochen. Chinesen, die ein paar Wörter Englisch können, erklären den Weg, holen einen Verkehrspolizisten oder versuchen sonstige zu helfen.“ Für Lulu ist der akademische Aus-

zubauern. „Wenn die Menschen sich kennen, verschwinden diese Vorurteile.“ Lulu findet die Unterschiede zwischen den Kulturen toll. „Als Nächstes lerne ich einen deutschen Dialekt: Basst scho!“ Schwäbisch findet die Chinesin unglaublich komisch: „Verschtescht?“, kichert sie. Wer einmal angefangen habe, die Welt kennen zu lernen, könne damit nicht mehr aufhören. In etwas mehr als einem Jahr ist Lulu Jiang mit ihrem Studium hier in Bayreuth fertig. Wie es beruflich weitergeht, weiß sie noch nicht; auf jeden Fall möchte sie zurück nach China. Aber sie will auch noch mehr von der Welt sehen, England und Frankreich bereisen. „Das ist alles so interessant. Die Globalisie-

德国媒体对首届德语+经济学学生的采访

(《北巴伐利亚日报》，2005年12月20日)

## アジアとの交流、アジア関係のイベント

2021年度

2020年度

2019年度

(2020年度)

- 2020年7月3日に国際英語専攻の鈴木栄教授は、韓国商工会議館で開催された韓国英語教員協会の国際会議で、「Reading Literature in English」という発表を、オンラインで行った。
- 2020年9月11日に経済学専攻の古沢希代子教授は、ポルトガルのコインブラ大学と東ティモール研究会ポルトガル支部が共催したオンライン学会で、「The Japanese Military Sexual Slavery System in Timor-Leste and Absence of Justice: from Narratives of Survivors」という発表を行った。
- 2020年10月28日に国際英語専攻の鶴田和佳子教授は、ハノイ外国語大学で開催された第一回ベトナム翻訳通訳学会において、「Japanglish: From an Interpreter's Perspective」というオンラインでの発表を行ない、通訳教育のパネルディスカッションにもパネリストとして参加した。
- 2020年12月5日に日本文学専攻の和田博文教授は、上海外国語大学日本文化経済学院が中国本土の研究者と大学院生を対象に開いたオンラインの講演会で、「日本での研究・中国での研究—日本近現代文学へのアプローチ」という講演を行った。
- 2021年3月23日にタイのシーナカリンウィロート大学人文学部東洋言語学科で、日本文学専攻の和田博文教授が「宮澤賢治の魅力」、神田彩絵氏（大学院博士前期課程日本文学文化分野2年）が「宮澤賢治「銀河鉄道の夜」とアニメ「銀河鉄道999」」というオンラインの出前講義を行い、学生たちと交流した。

## 日本媒体对上海外国语大学日本文化经济学院国际交流的报道

[\(https://afr-twcu.jp/asisivents/\)](https://afr-twcu.jp/asisivents/)

筑波大学人文社会系  
Faculty of Humanities and Social Sciences, University of Tsukuba

筑波大学  
University of Tsukuba

News | Getting Here

Home | About Us | People | Research Groups

検索

ホーム

上海外国語大学日本文化経済学院と部局間学術交流協定を締結

掲載日: 2019/3/8 17:08

2019年3月4日、上海外国語大学日本文化経済学院と部局間学術交流協定が締結されました。同校は中国で最も長い歴史を持つ日本語学科の一つであり、日本語や日本文学、日本文化の研究分野において優れた人材を数多く輩出しています。調印式の席上、青木三郎系長と高瀬院長との間で、今後の学生交流と研究交流の進め方について意見交換が行われました。上海地区を中心とした中国との学術交流がますます盛んになることが期待されます。



新着情報

- 第2回国際シンポジウム「地域社会と多文化共生」開催 (2019/12/24)
- 第3回EAJS日本会議の開催 (2019/8/27)
- 上海外国語大学日本文化経済学院と部局間学術交流協定を締結 (2019/3/8)
- セドリック・ジロー学術講演会 中世から近世までのキリスト教的瞑想 — 信心 devotio と観想 contemplatio のはざままで — (2018/1/19)

## 日本筑波大学报道

<https://www.jinsha.tsukuba.ac.jp/node/310>

## 上海外国語大学とのオンライン交流授業を実施

2020.07.03

2020年5月28日（木）と6月4日（木）の2日間にわたり、本学の世界教養科目「日本語を教える1」（担当教員：大学院国際日本学研究院 谷口龍子准教授）と、上海外国語大学の日本文化経済学院 高田麻由 日語専任教師（兼上海外国語大学GJOコーディネーター）の「日語演説与公开发表II（日本語スピーチ・発表）」とのオンライン交流授業を実施しました。この交流授業はビデオ会議ツールZoomを使って行われ、本学からは71名、上海外国語大学からは36名の計100名強の学生らが参加しました。

1日目の5月28日（木）は、自分にとって大切なことランキング、あるいはドラえもののひみつ道具ランキングについて、15のブレイクアウトルームに分かれてグループディスカッションを行いました。2日目の6月4日（木）には、1日目のグループディスカッションで話し合った内容について、各グループで発表しました。

本学の学生からは、「上海外大の学生たちの日本語のレベルが高く、表現もかっこよかった。自分も専攻語であるぐらいのレベルになりたいと思った」「互いの価値観の共通点や相違点に気づき、有意義だった」「意見が分かれる中でグループで1つの結論にまとめる作業が良い経験になった」との感想が、上海外国語大学の学生からは、「日本語を話すことができ、自信につながった」「自分の日本語はまだ下手だが、東京外大の学生さんは辛抱強く聞いてくれて嬉しかった」「自分とは違う意見を聞くことができ面白かった」などの感想が出ており、学習のモチベーションに繋がったようでした。

2022/10/12 11:27



上海外国語大学 東京外国語大学 オンライン交流会 2020年5月28日(木)、6月4日(木)



Copyright © Tokyo University of Foreign Studies. All Rights Reserved.

東京外国語大学在线学术交流活动的报道  
([http://www.tufs.ac.jp/NEWS/trend/210702\\_1.html](http://www.tufs.ac.jp/NEWS/trend/210702_1.html))